

In Prittriching gingen wir mit Richard Leib, Stefan Berkmann, Thomas Piecha und Erich Frei komplett an den Start, während die Gastgeber auf Süßmair und Knerr verzichteten. Mit Gerald Schneider war nur ein Spieler der Stamm-Vier vertreten; Mannschaftskapitän Sven Nöldner ist weiterhin verletzt und war als Non-playing Kapitän im Einsatz. Aus der 3. Mannschaft rückten dann Gerald Zeisberger, Markus Schmider und Sasa Kapetanovic bei den Gastgebern auf.

Die Doppel brachten eine gewisse Enttäuschung auf unserer Seite. Das in dieser Saison noch ungeschlagene Doppel Piecha/Leib gewann den 1. Satz gegen Schneider/Kapetanovic noch glatt mit 11:5, danach aber liefen die beiden Prittrichinger groß auf und kamen mit ihren Vorhandbällen immer wieder zu guten Punkten. Tom und Richard konnten dem Angriffswirbel nicht standhalten und verloren die nächsten 3 Sätze (-5, -9, -7). Auch Berkmann/Frei verloren ihr Doppel, allerdings sehr knapp im 5. Satz mit 9:11. Dabei führten sie schon nach Sätzen 2:1, aber die langen Noppen von Schmider sorgten immer wieder für unangenehme Situationen bei unseren Spielern. Zudem gelangen Zeisberger in wichtigen Phasen der Partie auch gute Schmetterbälle. Fazit: 0:2 nach den Doppeln, das war nicht ganz erwartet.

Im ersten Einzel traf Stefan Berkmann auf Gerald Schneider. Der Prittrichinger Linkshänder griff – wie schon im Doppel – meist beherzt an. Stefan traute sich allerdings nicht, ebenso beherzt dagegenzuhalten. Er agierte eher passiv und versuchte mit Blockbällen sein Glück. Das reichte aber nicht, denn Schneider traf gut und brachte mit 3:1 Sätzen den Sieg nach Hause.

Richard Leib war gegen Zeisberger nur im Eingangssatz sicher (+4). Den 2. Satz gewann er – nach deutlichem Rückstand – nur ganz knapp mit +9. Und im 3. Satz zeigte unser Abteilungsleiter Nerven. Zeisberger kam mit seiner Rückhand immer wieder ins Ziel und gewann 11:9!! Die Anfangsphase des 4. Satzes lief absolut klar für Zeisberger und Leib drohte nun in die „2:0-Falle“ zu fallen. Dann stellte er sein Spiel konsequent auf kurze Schupfbälle um. So gelang es ihm die Rückhand seines Gegners zu entschärfen und er brachte – auch mit viel Kampf - den ersten Punkt für Moorenweis unter Dach und Fach (+7).

Im hinteren Parkreuz eröffnete Erich Frei für Moorenweis. Gegen Markus Schmider (lange Noppen!!) tat er sich aber sehr hart. Er verlor mit 0:3 Sätzen (-7, -8, -8). Bis in die jeweiligen Satzmitten konnte Erich gut mithalten, aber am Ende brachten die sehr unterschiedlichen Beläge, zusätzlich noch mit Schlägerdrehungen, dem Gastgeber die entscheidenden Vorteile. Tom Piecha musste im nächsten Match gegen Kapetanovic ran. Von den TTR-Werten her (Kapetanovic 1325 – Piecha 1522) sah es nach einem klaren Sieg für Tom aus. Aber mit einer starken Vorhand drängte der Prittrichinger Piecha in den ersten beiden Sätzen mit schnellen Bällen immer wieder vom Tisch weg. Aus der Bedrängnis traf Tom oftmals seine Top-Spins mit der Schlägerkante und verlor mit -5, -9. Der 3. Satz war dann eine glatte Sache für Tom (+1). War das die Wende? Auch der 4. Satz war wieder heiß umkämpft und Tom gewann ganz knapp (+9). Wird es im 5. Satz zum Sieg für Tom reichen? Nein! Kapetanovic traf seine Angriffsbälle gut, Tom hingegen unterliefen manchmal im Angriffsspiel Fehler. So hatte der Prittrichinger mit 11:8 am Ende das bessere Ende für sich und der Zwischenstand war nun 5:1 für die Gastgeber.

Im Duell der beiden Einser ging Leib gegen Schneider sehr konsequent vor. Er mied die gefährliche Vorhand seines Gegners und schupfte oftmals in die Rückhand. So endete die Partie überraschend deutlich für den Moorenweiser Oldie (-7, -5, -8) weil ihm dazu noch einige gute Blockbälle gelangen.

Stefan Berkmann brauchte einen langen ersten Satz, um sich an das Spiel von Zeisberger zu

gewöhnen (+15). Dann aber ging es schnell, weil unser Youngster aggressiver spielte und konsequent sein Heil mit Vorhandbällen suchte. Die nächsten beiden Sätze endeten mit +4 und +7 für Stefan.

Auch das nächste Spiel fiel mit 3:0 Sätzen nach Moorenweis. Tom Piecha konnte das auf Störung ausgerichtete Spiel von Markus Schmider klar „lesen“ und hatte keine Probleme mit dem Schnittwechsel. Mit (+7, +6, +7) endete die Partie eindeutig für Tom und es stand nur noch 6:5 für Prittriching.

Kann Erich Frei den Ausgleich schaffen? Kapetanovic erwies sich als der sehr harte Brocken. Der Prittrichinger griff mit seiner Vorhand wieder sehr präzise an und Erich konnte aus der Halbdistanz nur bedingt dagegenhalten. Sasa Kapetanovic war schlussendlich sicherer mit seinem Angriff und gewann in 3 Sätzen (-5, -7, -7).

Der Abteilungsleiter verkürzte dann gegen Schmider mit geduldigem Sicherheitsspiel und platzierten Blockbällen in 3 Sätzen auf 6:5 (+8, +3, +5).

Danach wurde es sehr turbulent und spannend in der Partie Schneider gegen Piecha. In den ersten beiden Sätzen hatte Schneider die Nase vorne (-11, -8) wobei hier schon sehr spektakuläre Ballwechsel gezeigt wurden. Dann aber lief Tom Piecha zu Hochform auf, die Rallys wurde noch länger und hochklassiger. Jeder Punkt wurde beklatscht und Tom gelang der 2:2 Satzausgleich (+8, +9). Und auch im 5. Satz war unser Mann mit hervorragenden Angriffsbällen „Chef im Ring“ und führte. Zwischenzeitlich stand es 10:7 für Tom. 3 Matchbälle!!! Die aber vergab er; sein Gegner hielt mit Angriff dagegen. Auch die 11:10 Führung konnte Tom nicht ins Ziel bringen, am Ende war Schneider mit +12 der glückliche Gewinner des besten Spiels an diesem Abend.

So bekam die Partie Zeisberger gegen Frei vorentscheidenden Charakter. Erich aus der Halbdistanz, Zeisberger am Tisch, so war in der Regel die Spielkonstellation. Im 1. Satz kam Erich zu einem knappen, aber doch verdienten +11-Satzgewinn. Der nächste Satz lief noch besser +6!! Aber dann schlichen sich Ungenauigkeiten bei Erich ein bzw. Zeisberger traf seine Angriffsbälle. Der Prittrichinger gewann (-5, -6). Droht hier die „2:0-Falle“? Möglicherweise ja, denn Zeisberger führte, so meint jedenfalls der Chronist, 10:9 im 5. Satz. Aber Erich glich aus und sicherte mit 12:10 den 5. Satz und einen ganz, ganz wichtigen Punkt für sein Team.

Den Schlusspunkt setzte dann Stefan Berkmann gegen Kapetanovic. Stefan spielte saubere, sichere und konsequente Angriffsbälle, die seinen Gegner oftmals an seine Grenzen brachten. Er vermied die Vorhand von Kapetanovic, sodass dieser mehrmals mit der Rückhand seinen Angriff startete, was aber nur bedingt zu Erfolgen führte. Insgesamt eine runde Sache für Stefan (+4, -8, +5, +5). So war aus einem anfänglichen 1:5 noch ein versöhnliches 7:7 für unsere Mannschaft geworden.

Ein Punkt mehr gegen den Abstieg ist nun auf unserem Konto! (R.L.)